

Wohin rollt der Bus? Verkehr im ländlichen Raum

Tagung in Radebeul diskutiert Zukunft des regionalen Busverkehrs

Sachsen verändert sich. Die Städte Dresden, Leipzig und Chemnitz wachsen, in ländlichen Regionen geht die Bevölkerungszahl zurück. Viele Sachsen verlassen die Lausitz, das Vogtland oder das Erzgebirge und ziehen in die Ballungsräume. Mehr Fahrgäste sind in den Städten und zwischen ihnen unterwegs. Aber auf dem Land legen immer weniger Menschen immer weitere Wege zurück: Einkaufsmöglichkeiten, Ärzte und Schulen konzentrieren sich in größeren Orten. „Dieser Wandel wirkt sich bereits jetzt spürbar auf das Angebot im Personennahverkehr aus“, betonte Stefan Brangs, Staatssekretär im sächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr in seinem Grußwort zur Tagung „Wohin rollt der Bus? Verkehr im ländlichen Raum“ in Radebeul. „Verkehrsunternehmen, Verkehrsverbünde und Verkehrspolitik stehen vor der großen Herausforderung gemeinsam nachhaltige Mobilitätsangebote zu sichern und an die finanziellen und strukturellen Rahmenbedingungen anzupassen. Wir müssen den ÖPNV im Freistaat ‚neu denken‘ und in ganzer Breite über nachhaltige Entwicklungschancen für die Zukunft diskutieren.“ Dazu habe kürzlich die Strategiekommision ÖPNV ihre Arbeit aufgenommen, die alle Beteiligten an einem Tisch vereint.

Der Verkehrsverbund Oberelbe (VVO) und der Verband der deutschen Verkehrsunternehmen (VDV) hatten zu der Veranstaltung eingeladen, um über Entwicklungen im regionalen Busverkehr diskutieren. „Es freut uns, dass wir zu diesem Thema über 140 Teilnehmer aus Politik, Wirtschaft und der Verkehrsbranche in Radebeul begrüßen konnten“, ergänzte Burkhard Ehlen, Geschäftsführer des VVO. „Angesichts knapper öffentlicher Kassen, der gesetzlichen Pflicht zur Daseinsvorsorge und dem Wunsch vieler Bürger nach attraktivem Nahverkehr, stehen Unternehmen, Landkreise und Verkehrsverbünde vor der Frage, wie ein nachhaltiges Angebot in ländlichen Regionen organisiert werden kann.“ Die Experten diskutieren unter anderem über die Schülerbeförderung, den Einsatz von Bürgerbussen sowie Anruflinientaxen.

Redner aus dem gesamten Bundesgebiet sowie der Tschechischen Republik stellten allgemeine Entwicklungen dar und stellten ihre Antworten auf den demographischen Wandel dar. Der regionale Verkehrsverbund ist im Vogtland wichtiger Koordinator für Veränderungen, auch im nordtschechischen Bezirk Ústí nad Labem setzt man große Hoffnungen in den neuen Verbund. Mit einem integrierten und auf die Nachfrage abgestimmten Angebot ergeben sich neue Potenziale für den Nahverkehr. Dies unterstreicht auch der Ansatz der Stadtwerke Osnabrück, den ländlichen Raum mit einer differenzierten Erschließung zu bedienen.

Einig waren sich die Teilnehmer der abschließenden Podiumsdiskussion, dass die aktuelle Entwicklung ein neues Denken erfordert. Für die Zukunft sind nachhaltige Strukturen und eine enge Abstimmung zwischen Freistaat, Landkreisen, Zweckverbänden und Unternehmen unerlässlich, um auch im ländlichen Raum ein adäquates Angebot sich sichern und neue Chancen auszuloten.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Christian Schlemper

Pressesprecher

Verkehrsverbund Oberelbe GmbH (VVO)

Telefon: 0351/852 65 12

presse@vvo-online.de

www.vvo-online.de

www.twitter.com/vvo_presse

einfach umsteigen